

Neuer Geschäftsbereichsleiter

Thomas Nagel hat die Leitung des Geschäftsbereichs Nutzfahrzeugreifen Ersatzmarkt Deutschland, Österreich und der Schweiz (Region ASA) der Michelin Gruppe übernommen. Der 44-jährige Dipl.-Ingenieur der Fachrichtung Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik ist seit 20 Jahren im Unternehmen und hat davon elf Jahre lang verschiedene Positionen im Qualitätswesen an Pkw- und Lkw-Produktionsstandorten in Deutschland bekleidet. Außerdem war er drei Jahre lang Mitarbeiter im französischen Forschungs- und Entwicklungszentrum von Michelin.

+++

Neues Werk für Riesen-Reifen

Bridgestone errichtet im japanischen Kitakyushu eine neue Fabrik zur Produktion der größten Radialreifen (ab 49 Zoll) für Bergbau- und Baustellenfahrzeuge, um der wachsenden globalen Nachfrage gerecht zu werden. Die Bauarbeiten beginnen im zweiten Halbjahr 2007, die Produktion soll in der zweiten Hälfte des Jahres 2009 anlaufen. Im zweiten Halbjahr 2010 soll die Produktionskapazität dann 30 t Neugummi pro Tag erreichen. Zusammen mit der Kapazitätserhöhung im Werk Shimonoseki soll die gesamte Produktionskapazität von EM-Reifen für Bergbau- und Baustellenfahrzeuge im Jahre 2010 um 40 % gegenüber dem gegenwärtigen Produktionsvolumen gesteigert werden.

+++

Umsatz gestiegen – Rendite rückläufig

Mehr als 5 % Umsatzwachstum meldet die Bosch-Gruppe für das Jahr 2006. Weltweit erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 43,7 Milliarden Euro. Leicht rückläufig war hingegen die Rendite. Zum Umsatzwachstum haben vor allem die Region Asien/Pazifik und die Unternehmensbereiche Gebrauchsgüter sowie Gebäude- und Industrietechnik beigetragen.

Hans-Georg Frey verlässt Liebherr

Zum 30. April 2007 verlässt Hans-Georg Frey die Liebherr-Werk Ehingen GmbH, wo er bislang als Vertriebsgeschäftsführer tätig war. Bis zur Ernennung eines Nachfolgers übernimmt ab diesem Zeitpunkt Dipl.-Kfm. Mario Trunzer, kaufmännischer Geschäftsführer der Liebherr-Werk Ehingen GmbH, zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben die kommissarische Leitung des Vertriebsressorts.

Zusammen mit Geschäftsführer Dr. Ulrich Hamme und seinem Team in der Konstruktion sowie Geschäftsführer Dr. Hubert Hummel und seinen Mitarbeitern in der Produktion stehen den Kunden in Vertrieb und Service auch weiterhin die bewährten Ansprechpartner in Deutschland und in den ausländischen Liebherr-Gesellschaften zur Verfügung. Damit ist, wie man bei Liebherr betont, eine reibungslose Fortführung der vielfältigen Aktivitäten der Liebherr-Werk Ehingen GmbH gewährleistet. Hans-Georg Frey übernimmt zum 1. Mai 2007 den Vorstandsvorsitz bei der Jungheinrich AG. Hier folgt er Cletus von Pichler nach, der Ende Oktober 2006 ausgeschieden war.



Hans-Georg Frey verlässt zum 30. April 2007 das Liebherr-Werk Ehingen.

Teil der Hirschmann-Gruppe verkauft

Der europäische Private-Equity-Investor HgCapital hat die zur Hirschmann-Gruppe gehörende Hirschmann Automation and Control GmbH für 245 Millionen Euro an das US-Unternehmen Belden verkauft. Belden bietet Signalübertragungsprodukte für Datennetze und ist auf dem Gebiet der Spezialelektronik tätig. Es verfügt über Fertigungsstätten in Nordamerika und Europa sowie Vertriebszentren in den USA, in Kanada, Singapur, Australien und in den Niederlanden.

HgCapital hatte die Hirschmann-Gruppe Anfang 2004 im Rahmen eines Management-Buy-Outs für 115 Millionen Euro übernommen. In der Folge wurde eine neue Gruppenstruktur mit zwei separaten Gesellschaften geschaffen:

Hirschmann Automation and Control GmbH sowie Hirschmann Car Communication GmbH, die völlig unabhängig voneinander operieren. Hirschmann Automation and Control hat im Jahr 2006 rund 190 Millionen Euro umgesetzt und beschäftigt 750 Mitarbeiter. Wie es in einer Pressemeldung von HgCapital heißt, arbeitet das Unternehmen „sehr profitabel.“ Für den Automobilzulieferer Hirschmann Car Communication prüft HgCapital derzeit ebenfalls strategische Optionen.

Bereits durch den nun vereinbarten Teilausstieg aus seinem Engagement bei der Hirschmann-Gruppe konnte HgCapital nach eigenen Angaben sein ursprüngliches Investment für seine Investoren mehr als verfünffachen.

Manitowoc kauft „Carrydeck“-Produktlinie

Wie die Manitowoc Crane Group (MCG) bekannt gibt, übernimmt das Unternehmen die Industriekranreihe „Carrydeck“ von Marine Travelift. Die Industriekrane von MCG werden unter dem Namen YardBoss, einer Grove-Marke, verkauft. In den letzten beiden Jahren wurden die YardBoss-Produkte im Rahmen eines Liefervertrags von Shuttlelift hergestellt. Im gleichen Zeitraum haben beide Unternehmen ihre Industriekrane gleichzeitig den Kunden in diesem Markt angeboten. MCG will die Carrydeck-Krane von Shuttlelift weiterhin über das

bestehende Händlernetz vertreiben und die YardBoss-Krane über das Händlernetz von Grove.

Marine Travelift trennt sich von den Carrydeck-Produkten, um sich stärker auf seine gummibereiften Portalkrane und die mobilen Bootswinden zu konzentrieren.

Gemäß des Übernahmeabkommens wird Marine Travelift die Carrydeck- und YardBoss-Krane bis zum Ende 2007 weiterhin herstellen. MCG wird Anfang 2008 die Verantwortung für die Herstellung der Produkte übernehmen.

Neuer Geschäftsführer

Wolfgang Schellerer ist in die Geschäftsführung der Felbermayr Transport- und Hebeteknik berufen worden. Er übernimmt die Alleinverantwortung für die gesamten Bereiche der Transport- und Hebeteknik. Eine Ausnahme bilden die Bereiche Rumänien Slowakei und BauTrans, deren operative Gesamtführung weiterhin Horst Felbermayr obliegt. Wolfgang Schellerer ist bereits seit 25 Jahren bei Felbermayr tätig.

Wolfgang Schellerer ist in die Geschäftsführung der Felbermayr Transport- und Hebeteknik berufen worden.



Als Disponent „für Alles“, so Schellerer, koordinierte er den Einsatz von Fahrzeugen für Transportbeton, Kippen und Baggern.

Bereits 1988 wurde Schellerer mit der Leitung der Transportabteilung beauftragt und war somit schon damals in alle wesentlichen Unternehmensbereiche eingebunden. Unter anderem war er maßgeblich für die Gründung der ersten Auslandsniederlassungen verantwortlich.

„Zu meinen vorrangigen Zielen gehört der weitere Ausbau des Projektgeschäftes, die Absicherung der europäischen Marktposition in den Bereichen Spezialtransporte auf Straße und Schiene, ständige Erweiterungen im Kran und Bühnenbereich im In- und Ausland“, so Schellerer. Dem neuen Geschäftsführer sind aber auch weitere Optimierungen bei Organisation, Equipment und Infrastruktur ein wichtiges Anliegen.

Die Leitung der Welser Schwertransportabteilung wird künftig Günther Trauner mit Jürgen Steinbrecher als Stellvertreter wahrnehmen. Für Großprojekte wurde eine Projektabteilung unter der Leitung von Peter Stöttinger gegründet, sein Stellvertreter ist Günther Wimmer.

Model 16000 jetzt mit MAX-ER erhältlich

Das 400 t-Raupenkran Model 16000 von Manitowoc ist jetzt mit der traglaststeigernden MAX-ER-Zusatzausrüstung erhältlich. Der Raupenkran, der auf der Conexpo 2005 vorgestellt wurde, kann in der Ausstattung mit MAX-ER mit bis zu 232 t Gegengewicht bestückt werden. Dies ermöglicht sowohl stärkere Traglastwerte als auch größere Auslegerlängen. Standardmäßig beträgt

die Hauptauslegerlänge des Krans 96 m. Mit MAX-ER sind bis zu 120 m möglich. Und auch in der Kombination aus Hauptausleger und Wippspitze legt der Kran mit MAX-ER zu. Statt 54 m Hauptausleger plus 84 m Wippspitze sind dann 90 m Hauptausleger plus 84 m Wippspitze für eine Systemlänge von 174 m realisierbar.



Für den Manitowoc-Kran Model 16000 gibt es jetzt auch die MAX-ER-Zusatzausrüstung.

Einstieg bei den Portalstaplern



Neuer Produktbereich bei Konecranes: das Unternehmen bietet jetzt auch Portalstapler an, die für das Stapeln sowie für den Transport von Containern vom Entladekran zum Lagerplatz und zum Be- und Entladen von Lastwagen verwendet werden können. Bei der Produktion der Portalstapler kann sich Konecranes auf das durch die Consens Transport Systeme GmbH entwickelte Konzept stützen. Konecranes hat alle bestehenden Produktrechte von Consens erworben. Das Marktvolumen für die Portalstapler beträgt laut Konecranes mehr als 500 Stück pro Jahr.

H e b e g u r t e

Zurrfix GmbH
 Dieselstrasse 18
 D-89160 Dornstadt
 Tel.: 0 73 48 / 20 05-0
 Fax: 0 73 48 / 20 05-55
 www.zurrfix.de

Zurrfix
 HEBE + SPANNGÜRTE

Wer hat das beste Image?

Dieser Frage ging das Marktforschungsinstitut TNS Emnid nach. Dafür wurden Image und Bekanntheitsgrad 92 verschiedener Hersteller, Zulieferer und Dienstleister der Nutzfahrzeugbranche untersucht. Bewertet wurden die Kategorien Nutzfahrzeuge, Anhänger und Aufbauten, Nutzfahrzeugmiete und -leasing, Tankkarten, Telematik und Reifen. Mit 844 von 1.000 möglichen Image-Punkten belegte Michelin dabei nicht nur Platz eins in der Kategorie Reifen, sondern erreichte auch im Gesamt-Ranking aller Hersteller vor dem Servicekartenanbieter SVG/dkv und Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge den ersten Platz.

+ + +

Weiter auf Rekordkurs ...

... ist der österreichische Hersteller Palfinger. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2006 meldet das Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 65,1 Millionen Euro beziehungsweise 12,5 % auf 585,2 Millionen Euro. Das EBIT konnte um 11,9 Millionen Euro oder 18,2 % auf 77,0 Millionen Euro erhöht werden, was einer EBIT Marge von 13,2 % entspricht. Für das Jahr 2007 rechnet Palfinger mit weiterhin stabilen Märkten.

+ + +

Bestes Geschäftsjahr in Deutschland

Für die Konecranes Schwerlastkrane GmbH, deutsches Tochterunternehmen der finnischen Konecranes PLC, war das Jahr 2006 das bislang erfolgreichste Geschäftsjahr. Wie das Unternehmen bekannt gibt, konnte mit dem erzielten Auftragsvolumen von rund 25 Millionen Euro eine Steigerung von über 200 % erreicht werden. Für 2007 erwartet das Unternehmen einen Auftragseingang in vergleichbarer Höhe wie 2006. In der Planung bis 2010 hält Konecranes einen weiteren Umsatzsprung von 10 Millionen Euro für realisierbar.

Kran Nummer 20.000 lief „vom Band“

Es ist eine Zahl, die man sich auf der Zunge zergehen lassen muss: der 20.000ste (!) Kran, den das Liebherr-Werk Ehingen gefertigt hat, lief Ende des vergangenen Jahres „vom Band“. Im Dezember 2006 wurde der Jubiläumskran, ein LTM 1100-5.2, an Doron Livnat, den Geschäftsführer des niederländischen Kranunternehmens Hovago Cranes B.V. übergeben. Hovago mit Hauptsitz in Spijkenisse in der Nähe von Rotterdam gehört zu den führenden Unternehmen im internationalen Kranvermietgeschäft. Das Unternehmen, das erst vor kurzem sein 60-jähriges Firmenjubiläum feierte, vermietet auch weltweit Krane an Kranverleihunternehmen. Wie man in Ehingen betont, hat die seit vielen Jahren erfolgreiche Geschäftsbeziehung zu Liebherr dazu geführt, dass die Mehrheit der Hovago-Kranflotte das Liebherr-Logo trägt. Besonders überzeugt ist Doron Livnat vom weltweiten After-Sales-Service von Liebherr, wenn er erklärt: „Liebherr hat mich noch nie im Stich gelassen“.

Die Liebherr-Werk Ehingen GmbH wurde im Jahr 1969 als Tochterfirma der damaligen Einzel firma Hans Liebherr gegründet. Noch im gleichen Jahr wurde mit der Fertigung von Fahrzeugkranen begonnen.

Bereits Anfang der 1960er Jahre hatte Liebherr im benachbarten Biberach Autokrane mit Turmdrehkranaufbau entwickelt. Es folgten Autokrane mit wippbaren Gittermastauslegern und schließlich ab 1969 auch Autokrane mit Teleskopauslegern, die dann ausschließlich im neuen Werk in Ehingen gefertigt wurden.

Die Autokran-Typenreihe AUK umfasste schließlich Gittermast- und Teleskopauslegerkrane auf 2- bis 4-achsigen Fahrgestellen bis maximal 80 t Tragkraft. Diese Baureihe wurde im Verlauf der 1970er Jahre einerseits durch die Liebherr-Te-

leskop-Straßenkrane der Reihe LT und andererseits durch die Liebherr-Gittermast-Autokrane der Reihe LG mit Traglasten bis 400 t abgelöst. Gleichzeitig wurden Teleskopkrane für den Industrieinsatz (LI-Baureihe) und Geländekrane (LTL-Baureihe) konstruiert und in größerer Stückzahl gefertigt.

Im Jahr 1977 entwickelten die Ehinger Ingenieure den ersten All-Terrain-Mobilkran, den LTM 1025. Sein Konzept erlaubte den kombinierten Straßen- und Geländeeinsatz in bis dahin nicht gekannter Perfektion. Er vereinigte die Vorteile von Straßenkran und Geländekran in einem Gerät. Seine Grundkonzeption war das Vorbild für die gesamte LTM-Mobilkranbaureihe, deren Modellpalette bis Mitte der 1980er Jahre vom 2- bis 8-Achser ausgebaut wurde. Insgesamt wurden bis heute über 16.000 AT-Krane in Ehingen gefertigt.

Seinen weltweiten Marktanteil beziffert das Unternehmen derzeit auf circa 44 %. Die Produktionskapazität des Werkes in Ehingen wurde in den vergangenen Jahren stetig erhöht, so dass aktuell mehr als 1.400 Krane pro Jahr gefertigt werden.

Die größte Population von Liebherr-Mobilkranen – mehr als 4.000 Geräte – arbeitet in Deutschland. Im übrigen Europa laufen nach Unternehmensangaben derzeit nahezu 10.000 Krane aus Ehingen, in Asien sind es über 2.000, in Amerika mehr als 1.000, in Afrika rund 900 und nach Australien konnte die Liebherr-Werk Ehingen GmbH bisher über 300 Geräte ausliefern.

Viele der weltweit ausgelieferten Krane haben dabei bereits ein arbeitsreiches Leben hinter sich, denn wie das Unternehmen betont, sind viele Geräte auch noch nach über 30 Jahren erfolgreich im Einsatz.



Im Dezember übernahm Doron Livnat, Geschäftsführer Hovago Cranes B.V., (3.v.l.) den 20.000sten Kran aus dem Liebherr-Werk Ehingen: einen LTM 1100-5.2.

3. Tadano Faun-Golfturnier wieder ein voller Erfolg



Gute Stimmung beim 3. Tadano Faun-Cup (v.l.n.r.): Masaharu Nakanishi, Präsident FAUN Gruppe, Manfred Mesters, Geschäftsführer Lefac, und Shinichi Jimura, Präsident TADANO FAUN.

Am 14. Oktober 2006 fand der mittlerweile schon zur Tradition gewordene 3. Tadano Faun-Cup auf der Golfanlage in Königstein statt. Dieses Mal auch mit internationaler Beteiligung. Neben den deutschen Teilnehmern waren Golfspieler aus den Niederlanden, England und Schottland mit am Start.

Die 30 Spieler aus der Kranbranche erlebten einen anstrengenden und zugleich einen sehr

erlebnisreichen und amüsanten Golftag in Königstein.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Neben einem großen Sushi-Buffet wurde während des Turniers am Clubhaus ein großes Spanferkel gegrillt.

An der Driving-Ranch standen außerdem zwei Faun-Krane vom Typ ATF 65G-4 und HK 50. Die mutigen, nicht Golf-spielenden Teilnehmer der Veranstaltung – natürlich auch die Golfer selbst – konnten in einem Korb in luftiger Höhe (rd. 60 m) über das Golfgelände schweben und das traumhafte Panorama genießen.

Dass das Turnier mittlerweile zu einem echten „Event“ geworden ist, freut die Initiatoren besonders. Die Idee wurde 2003 aus einer Bierlaune heraus in der „Faun-Kantine“ (Hotel zur Post in Lauf) geboren. Dort saßen unter anderem Reinhard Strecker, Tadano Faun, und Manfred Mesters, Lefac Leasing Köln, zusammen und sannen über das erste Golf-Turnier in der Kranbranche nach. 2004 war es dann schon soweit, allerdings mit nur 10 Teilnehmern.

In diesem Jahr, wieder Anfang Oktober, soll der Teilnehmerkreis noch größer werden. Dann sollen auch Vertreter aus Japan und USA hinzukommen. Der CEO der Tadano-Gruppe, Koichi Tadano, hat seine Teilnahme bereits zugesagt.

Ersten Kran nach Indien geliefert

Für das Handling großer Massen Holz wurde ein E 110L 97 aus dem Hause Epsilon Palfinger an das indische Unternehmen ITC Bhadrachalam, einer Tochtergesellschaft von ITC Ltd., geliefert. Das Unternehmen, das seit 1979 Papier, Kartonen und Zellstoff produziert, gilt laut Palfinger mit einer Produktion von 360.000 t als größ-

ter Hersteller in Südostasien. Aufgebaut wurde der Epsilon-Kran auf einen Ashok Leyland Truck (16 t, 4x2).

Der E 110L mit seiner hydraulischen Reichweite von 9,7 m und dem Hubmoment von 11 mt ist laut Hersteller jeden Tag rund 20 Stunden im Einsatz.

Als erstes Unternehmen in Indien hat ITC einen Epsilon-Kran im Einsatz.



Geburtstag



Seinen 75. Geburtstag feierte am 18. Januar 2007 Horst O. A. Schunck, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Oskar Schunck Aktiengesellschaft & Co. KG, München.

+++

Windkraft weiter im Aufwind

Der europäische Markt für Windenergie brach im Jahr 2006 sämtliche Rekorde: Laut dem statistischen Jahresbericht der EWEA (European Wind Energy Association) wurde letztes Jahr EU-weit eine Leistung von 7.588 Megawatt neu installiert. Dies entspricht mit circa 9 Milliarden Euro einer Steigerung um 23% im Vergleich zu 2005.

+++

Umsatzplus

Die in Emsbüren ansässige Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH konnte im Jahr 2006 den Vorjahresumsatz um mehr als 20 % übertreffen. Das Unternehmen konstruiert und fertigt Berg- und Tunnelbaumaschinen, Hubarbeitsbühnen, Schrägaufzüge, Krane sowie Baumaschinen.

+++

ZDB-Präsident Loewenstein ausgezeichnet

Anlässlich der 157. Tagung des Hauptausschusses Tiefbau wurde Dr.-Ing. Hans-Hartwig Loewenstein, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes, im Rahmen einer Feierstunde die 100. VOB-Ehrendnadel verliehen.

Über 45 Millionen EURO ...

... will Perkins in den Bau einer neuen Fertigungsstätte für Kurbelwellen im Hauptwerk in Peterborough, England, investieren. Durch eine Umstellung der Bearbeitungsabläufe in diesem Werk soll die Kapazität der Kurbelwellen-Herstellung um 100 % erhöht werden. Ab 2008 werden in Peterborough bei Vollausslastung dann mehr als eine Viertel Million Kurbelwellen produziert.

+++

Unterstützung im Worldwide Marketing

Die Manitowoc Crane Group hat Robert M. Hund als Vice President ins Führungsteam des Bereichs Worldwide Marketing berufen.

+++

Jointventure in VAE

Wolffkran hat den Abschluss eines Joint-Ventures mit dem Unternehmen Kanoo Machinery in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) bekannt gegeben. Der neue Partner ist ein führender Mischkonzern des Landes, der über eine umfangreiche Joint-Venture-Erfahrung mit international bekannten Firmen verfügt. Vertragsgegenstand des Joint-Ventures ist der Vertrieb und die Vermietung hochwertiger Krane in den VAE.

Das neue gemeinsame Unternehmen erhält den Namen Wolffkran Arabia.

+++

Steigende Umsatzzahlen

In einem Rückblick zum Jahresende 2006 zieht die Pfaff-silberblau Hebezeugfabrik GmbH & Co. KG, Derching/Friedberg, für den Geschäftsbereich „Hebezeuge & Fördergeräte“ eine überaus positive Bilanz: Das Wachstum in diesem Segment betrug annähernd 20%. Einen überproportionalen Beitrag hierfür leisteten unter anderem die Produkte im Bereich Werkstatttechnik. Bei den Seilwinden verzeichnete das Unternehmen für einzelne Produkte sogar Absatzsteigerungen von bis zu 40%.

1.000ster LTM 1055-3.1 ausgeliefert

Anfang Dezember wurde im Ehinger Liebherr-Werk der Tausendste LTM 1055-3.1 an die polnische Firmengruppe Warylo übergeben.

Liebherr präsentierte den 3-Achser mit 55 t maximaler Tragkraft im Jahr 2001 als LTM 1055/1. Die neue Typenbezeichnung LTM 1055-3.1 erhielt er Mitte 2004, als Liebherr in die Typenbezeichnungen der LTM-Krane die Achszahl einfügte.

Allein 2006 baute Liebherr nach eigenen Angaben deutlich über 200 Geräte dieses Krantyps. In weltweit 60 Länder wurde der LTM 1055-3.1 ausgeliefert.

Warylo mit Hauptsitz in Stettin wurde vor 20 Jahren gegründet und ist eine Firmengruppe, die als Familienunternehmen geführt wird. Cir-

ca 50 Krane in einem Tragkraftbereich von 10 t bis 500 t befinden sich im Fuhrpark der Firma. Zeitgleich mit dem LTM 1055-3.1 erhält Warylo auch einen neuen Liebherr-Gittermast-Mobilkran LG 1550, der mit 550 t maximaler Tragkraft das Kranangebot nach oben erweitern und zudem der größte Kran in Polen sein wird.

In der Vergangenheit kaufte Warylo auch gebrauchte Liebherr-Krane. Darunter auch einen LTM 1090/2, Baujahr 1999, von dem der Firmeninhaber erzählt, dass dieser mit dem ersten Motor, einem Liebherr-8-Zylinder, bereits über 400.000 km gefahren sei. Außer Krandienstleistungen in Polen und im Ausland bietet das Unternehmen auch internationale Schwertransporte an.

Der 1.000ste LTM 1055-3.1 ging an den polnischen Krandienstleister Warylo.



GTK 1100 und mehr

In zahlreiche Neuanschaffungen hat die Wiesbauer GmbH & Co.KG in den letzten Monaten investiert. So wurden noch in 2006 diverse AT- und Geländekrane verschiedener Hersteller an das Bietigheimer Unternehmen geliefert. Darunter die Krane Terex Demag AC 700, Terex A 400, Liebherr LTM 1300-6.1, Liebherr LTM 1250-6.1, Grove GMK 5220, Grove GMK 5100, Grove GMK 3055 und Grove RT 875E. Außerdem wird das Unternehmen den ersten Grove GTK 1100 erhalten.

Unter anderem diese beiden Terex-Krane haben im letzten Jahr Eingang in die Wiesbauer Flotte gefunden: Terex Demag AC 700 und Terex A 400.



Neues Montagewerk für Großmaschinen



Das im Jahr 1952 gegründete Familienunternehmen Sennebogen produzierte bis heute circa 30.000 Geräte für den weltweiten Einsatz.

Sennebogen will ein neues Montagewerk für Großmaschinen im Industriegebiet Straubing-Sand errichten. Zunächst ist eine Grundstücksfläche von mehr als 100.000 qm vorgesehen. Wie das Unternehmen mitteilt, wurden aber Erweiterungsmöglichkeiten im Industriegebiet Straubing-Sand für zukünftige Betriebsausweitungen bereits jetzt gesichert.

Im ersten Bauabschnitt wird eine großzügige Montagehalle mit insgesamt mehr als 13.000 qm Fläche entstehen. Moderne Büroanlagen und Sozialräume ergänzen den Neubau. Besonders wichtig ist das geräumige Freigelände zum Aufbau und Test der Maschinen mit bis zu 220 t Eigengewicht und Auslegerlängen bis 125 m.

Die weltweit steigende Nachfrage nach großen Umschlag- und Hebegeäten sowie die sehr positive Umsatzentwicklung der letzten Jahre waren ausschlaggebend für die Entscheidung, ein neues Montagewerk für Großmaschinen zu bauen. Die Baumaßnahmen im neuen Werksgelände sollen im Frühjahr beginnen. Der Produktionsbeginn ist für Anfang 2008 geplant.

Der Standort an der Heibelstraße in Straubing wird weiterhin die Firmenzentrale sowie verschiedene Produktionsbereiche beinhalten, wobei zusätzliche Investitionen im Bereich Stahlbaufertigung geplant sind.

Terex:

Rückkauf von Aktien ...

Der Vorstand der Terex-Corporation hat ein Aktien-Rückkaufprogramm genehmigt, demzufolge das Unternehmen bis zum 30. Juni 2008 auszugebene Stammaktien in Höhe von bis zu USD 200 Mio. zurückerwerben kann.

+++

... und Ablösung von Schuldverschreibungen

Darüber hinaus erklärte Terex, dass das Unternehmen mit Wirkung vom 15. Januar 2007 seine 2011 fälligen, 9 1/4% erstrangigen Nachschuldtitel (Senior Subordinated Notes) vollständig (USD 200 Mio.) zurückkaufen wird. Zum 30. September 2006 stellten diese Verschreibungen einen Anteil von USD 200 Mio. an den langfristigen Schulden des Unternehmens dar, die sich zu diesem Zeitpunkt auf insgesamt USD 792 Mio. beliefen.

..... ACHTUNG!! HOHE BELOHNUNG!!

In der Zeit vom 25.02. auf den 26.02.2007 entwendeten bisher unbekannte Täter in Bergheim von einem geschlossenen Betriebsgelände den abgebildeten Autokran:



Liebherr LTM 1060/2 MOBILKRAN

Fahrgestellnummer: W094745003EL05593
 aml. Kennzeichen: BM-BW 395
 Baujahr: 2003
 Erstzulassung: 21.03.2003

4-Achsen, blau/weiße Lackierung
 mit der Aufschrift: Breuer & Wasel

Wer kann Hinweise zum Verbleib des Fahrzeuges oder zu Tatverdächtigen geben? Für Hinweise die zur Wiedererlangung des Fahrzeuges führen, wurde eine hohe Belohnung ausgesetzt!

Für Hinweise wenden Sie sich bitte unter Angabe des Aktenzeichens 2744 an:

If you have any information please contact:

Een ieder die informatie heeft of kan verschaffen over de verblijfplaats van het voertuig wordt verzocht contact op te nemen met:



ISB 4 Europ
 Tel. : +49 (0) 2822 - 976050 · Fax: +49 (0)2822 - 9760520
 oder Tel. : +31(0) 573-45112 · Fax: +31(0) 573 - 451113
 e-Mail: info@isb4europ.com
 www.isb4europ.com
 www.sachfahndung.de
 www.crimimail.com

Resale 2007

Die 13. Auflage der Gebrauchtmaschinenmesse Resale, vom 18. bis 20. April 2007 in Karlsruhe, steht bereits jetzt unter günstigen Vorzeichen. Angesichts des guten Anmeldebestandes zur Resale 2007 rechnen die Veranstalter wieder mit über 500 Ausstellern und rund 10.000 Besuchern aus mehr als 100 Ländern. 2006 kamen 70% der Resale-Besucher aus dem Ausland.

+++

Erfolgsmeldungen aus Mannheim

Ein Wachstum von 57% im Auftragsvolumen. Deutliche Stückzahlsteigerungen bei den Elektrokettenzügen SK und den Elektroseilzügen NOVA. Knapp die Hälfte mehr Krankomponentenpakete „Krankit“ als im Vorjahr. So umschreibt die Mannheimer SWF Krantechnik GmbH kurz und knackig das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2006. Laut Geschäftsführer Jürgen Dlugi zählen zu den stärksten Exportmärkten neben Ost- und Südeuropa auch der Nahe Osten.



Bei SWF in Mannheim laufen die Geschäfte bestens.

Von der Übergabe im Werk direkt in den Einsatz

Der 30. ATF 220G-5, der im Tadano Faun-Werk in Lauf gefertigt wurde, ging an das Team der HKS - Hellmich Kranservice GmbH in Riedstadt bei Darmstadt. Der ATF 220 G-5 ergänzt die Mietkranflotte der HKS GmbH im Rhein-Main-Gebiet nach oben ideal.

„Der ATF 220G-5 passt optimal zu unserem bereits seit zwei Jahren eingesetzten ATF 110G-5. Mit nahezu gleichen Abmessungen erreichen wir 108 m Hubhöhe, und selbst bei weiter Ausladung ist der Kran enorm stark, so dass wir den

ersten Einsatz für das Hilton Hotel in Frankfurt Stadtmitte unter extrem engen Verhältnissen mit riesigen Glasscheiben am Haken fahren konnten. Der Lift-Adjuster und das neue Planungsprogramm KranXpert haben uns dabei sehr geholfen diesen Einsatz zu realisieren“, so HKS-Disponent Gunnar Heinrich.

Weitere zehn Tadano Faun-Krane, vom HK 60 bis zu einem zweiten ATF 220G-5, werden in den nächsten Monate noch geliefert.



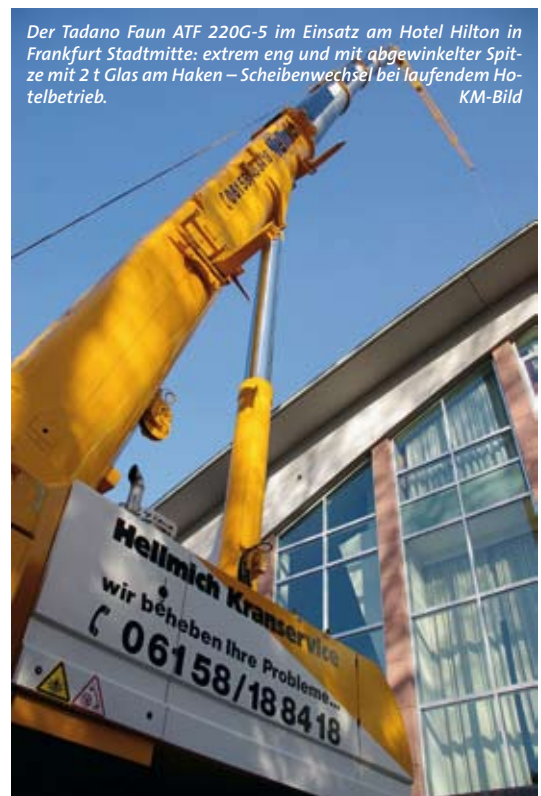
Nahmen den ATF 220G-5 in Lauf entgegen: Marta und René Hellmich (Geschäftsführender Gesellschafter HKS - Hellmich Kranservice GmbH).
KM-Bild



Sein erster Job führte den 220-Tonner nach Frankfurt zum Hilton.
KM-Bild



Bei dem Einsatz am Hotel ging es eng zu. Das neue Programm KranXpert war bei der Planung des Einsatzes sehr hilfreich.
KM-Bild



Der Tadano Faun ATF 220G-5 im Einsatz am Hotel Hilton in Frankfurt Stadtmitte: extrem eng und mit abgewinkelter Spitze mit 2 t Glas am Haken – Scheibenwechsel bei laufendem Hotelbetrieb.
KM-Bild

KRAN
MAGAZIN

.. immer
gut informiert!

Dem Sturm getrotzt ...

... hat das Hamburger Unternehmen Krandienst Schulz. Für den 18. Januar hatte das Unternehmen zur Präsentation seines neuen Liebherr-Mobilbaukrans MK 100 geladen – genau an diesem Tag fegte das Orkantief Kyrill über Deutschland hinweg. Zwar waren aufgrund der Unwetterwarnung deutlich weniger Gäste der Einladung gefolgt, doch wer sich dennoch auf den Weg gemacht hatte, der konnte den MK 100 live und „in action“ erleben, denn trotz Orkanwarnung entschied sich das Team von Krandienst Schulz, die Vorführung wie geplant durchzuführen. Der MK 100 war bei stürmischem, aber nicht orkanartigem Wetter somit voll in seinem Element, denn ein Vorteil des Krans liegt darin, dass er auch bei Windgeschwindigkeiten von bis zu 20 m/s noch arbeiten kann. Der Kran bietet eine maximale Tragfähigkeit von 8 t bei 14

Ausladung. Bei maximaler Ausladung von 52 m und einer Hakenhöhe von 33 m beträgt die Tragkraft 1,6 t. Innerhalb von circa zwei Minuten lässt sich der Ausleger in 30°-Steilstellung bringen, so dass die 1,6 t Tragkraft bei 45,3 m Ausladung und 58 m Hakenhöhe bereit stehen. Dieter Steen, Geschäftsführer Krandienst Schulz, sieht sein Unternehmen mit dem 5-achsigen MK 100 für innerstädtische Einsätze und für Arbeiten unter beengten Platzverhältnissen bestens gerüstet. Zukünftig soll der Kran seine Vorteile, die er gegenüber herkömmlichen Mobilkränen bietet, sowohl im Kurz- wie auch im Langzeiteinsatz voll ausspielen. Insgesamt umfasst die Kranflotte des Hamburger Unternehmens über zwanzig Teleskop-Autokrane mit Tragfähigkeiten bis zu 400 t.

Von Kyrill ließ sich Krandienst Schulz in Hamburg nicht abhalten. Es kamen zwar weniger Gäste als erwartet, aber der MK 100 zeigte trotz stürmischen Wetters, was er zu bieten hat.



REpower-Übernahme: Inder & Portugiesen gegen Franzosen

Die Suzlon Windenergie GmbH hat der REpower Systems AG am 9. Februar ihre Absicht mitgeteilt, ein Gegenangebot zu dem am 5. Februar 2007 veröffentlichten Übernahmeangebot der französischen AREVA S.A. abzugeben. Das Gegenangebot der Suzlon Windenergie – einer Beteiligungsgesellschaft des indischen Windkraftanlagenherstellers Suzlon Energy Ltd. und des portugiesischen Stahl- und Metallbauunternehmens Martifer – sieht einen Übernahmepreis von EUR 126,00 je Aktie (entspricht einer Marktkapitalisierung in Höhe von EUR 1,02 Milliarden) vor.

+++

Neuartiges Schwerlast-Hubsystem

Im Rahmen ihrer Leistungspalette für internationale Schwertransporte und Projektlogistik verstärkt die Riedl-Gruppe ihren Industrie-Service durch ein neuentwickeltes Litzenheber-Hubsystem: Das LHS 600 lässt sich bis auf Hubhöhen von 25 m und Spannweiten von maximal 25 m aufbauen, wobei noch Schwerlasten bis zu 300 t aufgenommen und bewegt werden können. Bei Stützweiten bis zu 10 m lässt sich die Hub- und Verfahrkapazität bis auf 600 t steigern.



Der Standort des neuen LHS600 ist bei der Firma Riedl & Tschierschke im Rhein-Main-Gebiet.

Der Spezialist für große Nutzfahrzeuge und Baumaschinen

Hochdruckreinigen . Entlacken . Sandstrahlen
Korrosionsschutz . Lackieren . Beschriften
Transportservice . Vor-Ort-Service
Logistische Dienstleistungen



Luxemburger Str. 10 • 66482 Zweibrücken • Tel. 06332 - 479790 • Fax 06332 - 4797911 • e-Mail: kontakt@buch-lot.de • www.buch-lot.de